



Das Hotel «Alpina» wird stilgerecht restauriert und um einen Seminarbereich, ein Geschoss mit modernen Hotelsuiten sowie einen grosszügigen Spa erweitert – so wird sich das Hotel «Gurgaletsch» (Bild rechts) vom Mai 2014 an präsentieren.

Bilder zVg

Moderner Komfort in historischem Ambiente

Bereits im kommenden Frühjahr soll mit dem Umbau des Hotels «Alpina» in Tschierschen begonnen werden. Dabei soll einerseits die historische Bausubstanz bewahrt bzw. wiederhergestellt werden, zum anderen ein modernes, komfortables Hotel entstehen.

az/ae. Wie bereits berichtet, wird das Hotel «Alpina» in Tschierschen im kommenden Jahr grundlegend erneuert. Die Eröffnung des «The Alpina Mountain Resort & Spa» ist für den Spätherbst 2015 vorgesehen. In sechs Monaten Planungszeit hat die Fanzun AG in Chur ein Hotel konzipiert, das alt und neu vereint. So wird das 1927 entstandene Vestibül auf dem Gastronomiegeschoss in der ursprünglichen, feingliedrigen Form rekonstruiert. Der Eingang zum Hotel wird wieder eine Etage tiefer, auf das ursprüngliche Sockelgeschoss, verlegt. Dort entsteht eine elegante Rezeption mit grosszügiger Empfangshalle. Auf der gleichen Ebene befinden sich der neue Seminarbereich, der Ski- und Bikeraum sowie die Technikräume. Die Hotelküche wird hinter dem Haus in den Abhang hinein an das Gastronomiegeschoss angebaut. Künftig wird es drei Themenrestaurants geben: das «Belle Epoque», ein À-la-carte-Restaurant für Feinschmecker mit 44 Plätzen, ein Cuisine-du-Marché mit 66 Plätzen sowie das «Jägerstübli», ein Bündner Spezialitätenrestaurant mit 18 Plätzen. Eine bediente Terrasse sowie eine Bar mit Lounge im ehemaligen Kaminzimmer runden das gastronomische Angebot ab.

Insgesamt 110 Betten im Endausbau

In den oberen Geschossen des historischen Gebäudes werden die Hotelzimmer im alten Stil restauriert bzw. wiederhergestellt. Zu diesen 56 Betten in Zimmern unterschiedli-

cher Grösse, die zum Teil zu Familiensuiten verbunden werden können, kommen zwölf weitere Betten in dem neu angebauten Geschoss unterhalb der Rezeption. Hier entstehen eine luxuriöse Master Suite, zwei Junior Suiten und zwei Doppelzimmer in konsequent modern gestalteten Räumen. Bereits jetzt denkt «The Alpina Estate AG» über eine mögliche Erweiterung des Hotels nach. So sollen bei gutem Geschäftsgang in zwei weiteren Etappen rückwärtig zwei Gebäude mit 20 bzw. 22 Hotelbetten entstehen. Damit käme das «Alpina» auf insgesamt 110 Betten. Florian A. Stoffel, Mitglied des Verwaltungsrats der Immobiliengesellschaft, ist überzeugt von den Erfolgsaussichten des Hotels: «Hier wird etwas Einmaliges entstehen.» Es sei dem neuen Besitzer sehr wichtig gewesen, das alte Hotel nicht abzubauen und durch einen Neubau zu ersetzen, sondern es durch eine sorgfältige Restaurierung zu einem unverwechselbaren Haus mit Charme zu machen. Dabei denkt Stoffel nicht nur an Besucher aus der Schweiz: «Das Dorf und die Landschaft stellen für Besucher aus Fernost genau das dar, was diese sich unter der Schweiz vorstellen.»

Neues Leben auch im «Gurgaletsch»

Doch nicht nur das «Alpina» bekommt in Tschierschen neues Leben eingehaucht. Peter P. Knobel, Initiator und nun auch Mitglied des Verwaltungsrats der «The Alpina Estate AG», freute sich besonders darüber, dass mit dem Kauf des lange leer gestandenen Hotels

«Gurgaletsch» die bisherigen, treuen Gäste des Hotels «Alpina» nahtlos weiter bedient werden könnten. Die Renovation dieses Hotels im Dorfczentrum sei bereits angelaufen und die Eröffnung auf 2014 sichergestellt. Pächter Tobias Alderliesten rechnet damit, schon im ersten Betriebsjahr 6000 Logiernächte erreichen zu können. Er will vor allem junge, kostenbewusste Familien aus der Schweiz sowie Snowboarder und Carreisende aus Holland ansprechen. Das Hotel «Gurgaletsch» bietet Halbpension, das Restaurant ist jedoch lediglich für Hotelgäste geöffnet sowie für Gruppen, Familienfeste und Vereinsanlässe.

Für «The Alpina Mountain Resort & Spa» gelte es, in Tschierschen ein neues, etwas gehobeneres Gästeangebot aufzubauen. Gedacht wurde dabei an drei Gästegruppen: urbane Singles und Familien, die in einer naturbelassenen Umgebung Ferien machen wollten, Gäste aus Fernost und drittens Seminarbesucher aus Chur und Umgebung. In den Restaurants des neuen «Alpina» könnten sich schliesslich Gäste und Einheimische gleichermaßen verwöhnen lassen, so Knobel. Bei einer Auslastung von von 60 Prozent sollen 12 000 Übernachtungen im Jahr erzielt werden, im Endausbau sollen es sogar 19 000 sein.

Als «Glücksfall für Tschierschen» bezeichnete Werner Walser die vorgestellten Pläne. Der Gemeindepräsident hofft, dass damit der Wiederaufschwung des Dorfes als attraktiver Sommer- und Winterferienort endlich wahr werde. Nur über eine attraktive touristische Infrastruktur könne es gelingen, junge Einheimische zur Rückwanderung zu bewegen, weil dadurch im Dorf neue Arbeitsplätze geschaffen würden.

Weitere Informationen: www.the-alpina.com